

## Komplementärrhythmus

Als vielseitig angewendete Kompositionstechnik ist der Komplementärrhythmus wohl bekannt: Einem melodiösen Rhythmus wird auf durchgehende Pulsation ergänzend die Harmonie in aufgebrochenen oder zusammenklingenden Akkorden eingefügt. Zwei Stimmen ergänzen sich gegenseitig, die eine Stimme führt, die andere ergänzt oder füllt aus. Und es entsteht ein durchgehender Pulsationsfluss.

Beispiele von Kompositionen aus der Klavier-Literatur sind als PDF hier zu finden:

- D. Scarlatti: Pastorale
- J. S. Bach: Kleine Präludien und Fughetten Nr. 6 in C-Moll, BWV 999
- R. Schumann: Album für die Jugend, Fröhlicher Landmann
- D. Kabalewski: Novelette, Op 39 Nr.22
- D. Kabalewsky: Toccata, Op 27
- G. Martin: Hot And Code